

# Blasmusikprojekt im Kindergarten Tauplitz

Im Zuge unseres Jahresthemas „Eine Reise durch die Welt der Musik“, haben wir zurzeit die Möglichkeit in das große Thema „Blasmusik“ hinein zu schnuppern. Wir dürfen erfahren, dass Musik in unserem Projekt Menschen verbindet, die Kreativität, den Forscherdrang und die Selbstständigkeit fördert und das Zusammengehörigkeitsgefühl durch verschiedene Rollen stärkt. Außerdem bekommen wir die Chance etwas Neues, vielleicht noch Unbekanntes, kennenzulernen.



Begonnen hat dieses Projekt mit einer Exkursion ins Musikheim Tauplitz. Dort durften wir den Proberaum ganz genau unter die Lupe nehmen – gefunden wurden diverse Blasinstrumente, Percussion-Instrumente aber auch Notenständer, Mappen und Marschbücher. Außerdem saß jeder einmal auf dem Platz des Dirigenten und durfte mit einem richtigen Dirigier-Stab die anderen Kinder musikalisch leiten. Wir wissen jetzt, dass Dirigent sowie Noten da sind, um den Musikanten anzuzeigen wie gespielt werden soll (laut, leise, schnell, langsam, ...).



Nun sind wir Mitten im Projekt! Jede Woche kommt ein Musikant/eine Musikantin der Musikkapelle und stellt uns ein Instrument vor. Bis jetzt durften wir schon die Querflöte und die Tuba kennenlernen, anfassen und bespielen. Von den vorgestellten Instrumenten werden immer ein ausrangiertes Instrument und eine Übungsstation im Gruppenraum als Nebenbereich angeboten. Hier dürfen wir eigenständig Experimentieren und Rollenspiele entwickeln. An dieser Stelle wollen wir uns auch ganz herzlich bei allen Musikanten (teilweise Elternteilen) sowie bei der Musikkapelle Tauplitz bedanken, die uns ausrangierte Instrumente, sowie das Musikheim für Lehrausgänge zur Verfügung stellt - DANKE!!



## Resumee IDEEUM MV TAUPLITZ

# The Sound Of Brass – Kinder Be-Greifen das tiefe Blech!

- Wie viele Jugendliche nahmen am Projekt teil?

18 Kindergartenkinder

- Wurden jene Ziele erreicht, die im Projektantrag formuliert wurden?

*Mit unserem Projekt "The Sound Of Brass - Kinder Be-Greifen das tiefe Blech" wollen wir Kinder bereits im Kindergartenalter (vorwiegend) mit Instrumenten des tiefen Bleches vertraut machen - sie greifen (also agieren aktiv) und begreifen (verstehen) diese Instrumentengruppe. Die Blasmusik soll in die unmittelbare Umwelt des Kindes und dessen Eltern gebracht werden und ein fixer Bestandteil in der Institution Kindergarten, aber auch zu Hause werden. Wichtig ist, dass auch die Eltern in dieses Thema eingeführt werden, und das Erfahrungsumfeld ihres Kindes auch dementsprechend mitgestalten.*

Die Kinder unserer Zielgruppe konnten einen intensiven Einblick in die Welt der Blasmusik erlangen. Besonders der Aspekt des BE-GREIFENS wurde hochgehalten – am Ende unseres Projektes konnten die Kindergartenkinder des Kindergartens Tauplitz mit besonderem Sachwissen (Name, Material, Fachbegriffe aus dem Instrumentalbereich sowie auch in der Dynamik, ...) brillieren. Aber auch die Sozialkompetenz (ein wie wir finden extrem wichtiger Baustein in der Musikkapelle!) wurde stark gefördert: Die Kinder lernten miteinander zu agieren, verschiedene Rollen einzunehmen (Kapellmeister, Musiker, Stabführer, ...) und bemerkten, dass für ein großes Ganzes jeder wichtig ist! Begeistert präsentierten die Kinder den Eltern die neuen Instrumente, zeigten ihr Können. Außerdem ist herausragend wie viele Familien seitdem die (in den Sommerferien stattfindenden) wöchentlichen Platzkonzerte unseres Musikvereines besuchen!

- Was hat gut funktioniert?

Der größte Erfolg war unser „kleines Musikheim“ im Kindergarten. Die Musik und alle Aspekte rund herum wurden im Rollenspiel, aber auch beim eigenständigen Experimentieren vertieft und bereitwillig in den Kindergartenalltag eingebaut. Beispielsweise spielte eine Kleingruppe in der Puppenstube Vater, Mutter, Kind – am Abend ging ein Elternteil zur Musikprobe oder besuchte den Musikunterricht.

- Was kann verbessert werden?

Der Projektabschluss war wetterbedingt leider nicht so gut besucht – vielleicht könnte man hier einen Alternativabschluss finden, der auch trotz schlechtem Wetter fruchtet.

- Hat das vorgeschlagene Budget gehalten?

Vorgeschlagen war ein Budget von 510€ - aber jegliche Posten wurden von Gönnern und Sponsoring übernommen!

- Wo gab und warum gab es Abweichungen?

Der geplante Feedbackbogen für die Eltern blieb aus, da intensive private Gespräche (das ist eben der Vorteil an so einem kleinen, familiären Ort) für uns ausreichend waren.

- Wie hoch war der tatsächliche zeitliche Aufwand für die einzelnen Personen?

Der größte Aufwand war für die Kindergartenpädagogin, welche die einzelnen Angebote plante, Stationen anbot, und Instrumentenvorstellungen/Abschlusskonzert/Instrumente organisierte. Für die restlichen Personen war der Aufwand sehr gering.

- Wurde der Aufwand für angemessen empfunden?

Ja!

- Haben sich aus diesem Projekt weitere Projektideen und/oder Kooperationen ergeben? Die Kooperation mit dem Bewegungsland Steiermark wird auch weiterhin gepflegt werden. Außerdem planen wir dieses Projekt nächstes Jahr abgeändert in der örtlichen Volksschule weiterzuführen.

- Wie hat das Projekt zur Weiterentwicklung des Musikvereins beigetragen? Da die Zielgruppe Kindergartenkinder waren, kann man die tatsächliche Weiterentwicklung erst in den nächsten Jahren beobachten. Auffallend ist jedoch, dass sich fürs kommende Schuljahr ein Drittel unserer Kindergartenkinder zum Blockflötenunterricht angemeldet haben und immer mehr Eltern den Kontakt zu mir suchen, um nähere Infos über das Erlernen eines Instrumentes zu erlangen.

- Welche Tipps gibt es für andere Vereine, die dieses Projekt umsetzen möchten? Das um und auf bei unserem Projekt ist eine gute Zusammenarbeit mit der Kindergartenpädagogin.

Den krönenden Abschluss wird ein internes Konzert der Jugendkapelle Tauplitz bilden – wir freuen uns schon sehr darauf! Bis dahin üben wir selbst noch fleißig auf unseren Instrumenten!

